

URGENT ACTION

ALEXEJ NAWALNY IN LEBENSGEFAHR

RUSSISCHE FÖDERATION

UA-Nr: **UA-006/2021-2** AI-Index: **EUR 46/3955/2021** Datum: **8. April 2021** – bs/sd

ALEXEJ NAWALNY

Der Gesundheitszustand von Alexej Nawalny ist kritisch. Der prominente Kreml-Kritiker und Antikorruptionsaktivist war am 17. Januar 2021 willkürlich festgenommen worden, nachdem er aus Deutschland – wo er sich von einer Vergiftung erholt hatte – nach Moskau zurückgekehrt war. Anschließend wurde er wegen „Verletzung der Bewährungsauflagen“ zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt. Nachdem er in Haft misshandelt worden war, wurde ihm eine angemessene medizinische Versorgung verweigert. Am 31. März begann Alexej Nawalny einen Hungerstreik, um gegen seine Haftbedingungen zu protestieren. Seine Inhaftierung ist rechtswidrig und politisch motiviert. Er muss sofort freigelassen werden.

Der russische Oppositionspolitiker Alexej Nawalny war nach seiner Verurteilung wegen „Verletzung der Bewährungsauflagen“ in ein Straflager überstellt worden, um seine zweieinhalbjährige Haftstrafe anzutreten. Seit seinem Haftantritt hat sich sein Gesundheitszustand massiv verschlechtert. Berichten zufolge wurde er nachts stündlich wegen unnötiger „Kontrollen“ geweckt, was Schlafentzug gleichkommt. Trotz wiederholter Nachfragen wurde ihm bis heute eine angemessene medizinische Versorgung verweigert. Dazu gehört auch die Behandlung durch eine_n Ärzt_in seiner Wahl, die Aushändigung benötigter Medikamente und die Gewährung sonstiger notwendiger Behandlungen. Alexej Nawalny klagt über starke Rückenschmerzen und Taubheit in den Beinen, und sein Zustand scheint sich von Tag zu Tag zu verschlechtern. Am 31. März begann er einen Hungerstreik, um dagegen zu protestieren, dass ihm der Zugang zu einer_m Ärzt_in seines Vertrauens verweigert wird. Am 5. April wurde er mit hohem Fieber und Husten in ein Gefängnis-Krankenhaus überstellt.

Amnesty International betrachtet die Festnahme und Inhaftierung von Alexej Nawalny als willkürlich und politisch motiviert. Der ihm vorgeworfene mutmaßliche Verstoß gegen Bewährungsauflagen bezieht sich auf eine Verurteilung in einem Strafverfahren, das vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte 2019 ebenfalls als „willkürlich und offensichtlich unangemessen“ eingestuft wurde. Das Urteil verpflichtete den Oppositionspolitiker, sich regelmäßig bei der Bewährungsstelle zu melden, was ihm während seines Aufenthalts in Deutschland zur medizinischen Behandlung nicht möglich war. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat die russischen Behörden aufgefordert, Alexej Nawalny sofort freizulassen. Dies wurde jedoch bisher ignoriert.

Sowohl die Anwendung von Schlafentzug als auch die Verweigerung eines angemessenen und ungehinderten Zugangs zu medizinischer Versorgung, kann Folter oder anderen Misshandlungen von Gefangenen gleichkommen. Folter ist ein Verbrechen nach internationalem Recht. Das bedeutet, dass die Verantwortlichen auch in anderen Ländern, die entsprechende Maßnahmen etabliert haben, strafrechtlich verfolgt werden können.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Alexej Nawalny ist ein russischer Oppositionspolitiker und Antikorruptionsaktivist. Er ist einer der prominentesten Kritiker der russischen Behörden. Im Jahr 2011 gründete er seine Stiftung zur Korruptionsbekämpfung (FBK), die bereits zahlreiche Berichte über mutmaßliche Korruption unter hochrangigen russischen Regierungsangehörigen sowie Politiker_innen und Geschäftsleuten veröffentlicht hat. Für diese Arbeit sind Alexej Nawalny und andere FBK-Angestellte und -Unterstützer_innen in der Vergangenheit gezielt schikaniert worden, z. B. durch konstruierte Straf- und Verwaltungsanklagen, polizeiliche Durchsuchungen, tätliche Gewalt und selektiven Einzug zum Wehrdienst.

Alexej Nawalny wurde 2014 politisch motivierter Betrugsanklagen für schuldig befunden und zu dreieinhalb Jahren auf Bewährung verurteilt. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) entschied 2019, dass die Strafverfolgung von Alexej Nawalny politisch motiviert war und sein Hausarrest vor dem Verfahren als willkürlich zu betrachten sei (Navalny v. Russia (Nr. 2), Nr. 43734/14). Der russische Oberste Gerichtshof ordnete eine

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Neuverhandlung an, die jedoch die vom EGMR geforderten Menschenrechtsgarantien nicht einhielt und das ursprüngliche Urteil bestätigte.

Am 20. August 2020 wurde Alexej Nawalny auf einem Flug von Tomsk (in Sibirien) nach Moskau schwer krank. Das Flugzeug machte eine Notlandung in Omsk, wo er komatös in ein Krankenhaus eingeliefert wurde. Die Diagnose der russischen Ärzt_innen war uneindeutig. Infolge von Forderungen seiner Familie und einer energischen nationalen und internationalen Kampagne wurde Alexej Nawalny am 22. August zur Behandlung nach Berlin geflogen. Präsident Putin behauptete später, die Verlegung sei ihm persönlich zu verdanken. Alexej Nawalyns Zustand besserte sich allmählich und er wurde Ende September zur Rehabilitation aus dem Krankenhaus entlassen. Sachverständige verschiedener Regierungen und internationaler Organisationen und UN-Sonderberichterstatter_innen, darunter die damalige Sonderberichterstatterin für außergerichtliche, summarische und willkürliche Hinrichtungen, Agnès Callamard) kamen zu dem Schluss, dass Alexej Nawalny mit dem Nervengift Nowitschok vergiftet worden war und dass Angehörige der russischen Behörden für seine Vergiftung verantwortlich sein könnten.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS, TWITTERNACHRICHTEN ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte stellen Sie als Präsident der Russischen Föderation sicher, dass Alexej Nawalny umgehend freigelassen wird.
- Ich bitte Sie dafür zu sorgen, dass Alexej Nawalny, während er noch in Haft ist, Zugang zu qualifiziertem medizinischem Personal seiner Wahl erhält und ihm die verschriebene Behandlung ermöglicht wird, auch in einer medizinischen Einrichtung außerhalb der Haftenrichtung, falls erforderlich.
- Bitte stellen Sie außerdem sicher, dass die Haftbedingungen von Alexej Nawalny sofort zum Gegenstand einer wirksamen Untersuchung gemacht werden. Unter anderem müssen die Vorwürfe untersucht werden, dass er Schlafentzug unterworfen wurde, indem stündliche „Kontrollen“ durchgeführt wurden, und dass er nicht die erforderliche medizinische Versorgung erhält. Die Verantwortlichen für Verstöße im Zusammenhang mit den Haftbedingungen müssen zur Verantwortung gezogen werden.

ACHTUNG! Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN PRÄSIDENT

Vladimir Vladimirovich Putin
Ilyinka St. 23, 103132 Moscow
RUSSISCHE FÖDERATION

(Anrede: Dear President Putin / Sehr geehrter Herr Präsident)

E-Mail: über die Formulare <http://en.letters.kremlin.ru/> (Englisch)
und <http://letters.kremlin.ru/letters/send> (Russisch)

Twitter: @KremlinRussia

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER RUSSISCHEN FÖDERATION

S. E. Herrn Sergei J. Netschajew
Unter den Linden 63 - 65
10117 Berlin

Fax: 030-229 93 97

E-Mail: info@russische-botschaft.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **3. Juni 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-006/2021**: EUR 46/3564/2021, 21. Januar 2021 und EUR 46/3634/2021, 5. Februar 2021.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to use your authority to ensure Aleksei Navalny is immediately released.
- To ensure pending his release, his examination by qualified independent medical specialists of his choice; and the provision to him of their prescribed treatment, including at a civil medical institution, as required.
- To ensure an immediate and effective investigation into Aleksei Navalny's prison conditions- including the alleged practice of sleep deprivation caused by hourly night "checks" and the failure to provide adequate medical treatment, and a commitment to bring to account those responsible.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN - FORTSETZUNG

Am 17. Januar 2021 wurde Alexej Nawalny im Anschluss an seinen Rückflug nach Moskau bei der Grenzkontrolle am Flughafen festgenommen. Im Januar und Februar fanden in ganz Russland überwiegend friedliche Massendemonstrationen gegen seine Verhaftung statt. Dabei wurden mehr als 1.000 Menschen willkürlich und oft gewaltsam festgenommen. Hunderte von friedlichen Demonstrant_innen wurden nach unfairen Gerichtsverfahren unter „Verwaltungsarrest“ gestellt und unter Bedingungen inhaftiert, die Folter oder anderen Misshandlungen gleichkamen. Eine Reihe von Alexej Nawalnys Vertrauten und prominenten Unterstützer_innen sowie Teilnehmer_innen der Protestkundgebungen sehen sich ebenfalls mit willkürlichen strafrechtlichen Anklagen im Zusammenhang mit den Protesten konfrontiert.

Am 2. Februar verurteilte ein Moskauer Gericht Alexej Nawalny wegen der „Verletzung der Bewährungsauflagen“ zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und acht Monaten (die später um zwei Monate reduziert wurde). Er wurde in das Straflager IK-2 in der Oblast Wladimir gebracht, ca. 100 km östlich von Moskau, wo er sich nach wie vor befindet.

